

uti debeo, in Religiosos omniu[m] patrociniu[m], precipué vero eos, qui Apostolicus Sedi, atque Em.mi C[ardinali Francesco] **Barberini** protectioni [- dieser war Protektor der kath. Orte -] Sunt Jmmediate subiecti, Uti sunt Ordinis Benedictini M[o]n[aste]ria; V[est]ram ig[itu]r D[ominatio]nem precor, ut ea qua posset singulari Prudentiae, atq[ue] autoritate omnem suam operam prestet, ut predicti D[omi]ni Suitenses pro suis iuribus Arbitros deputent; ego n[on] polliceor me omnino facturum ut illis expedita, ac favorabilis iustitia administretur; l[ice]t Vestre Dominationi debebo tantum, quantum et rei gravitas, Meique honoris dignitas exigit; Jnterim Deus eandem diu servet incolumem ...".

"5: februarij 1640:"

1) Vorliegendes Schreiben ist die Antwort auf Zurlaubiana AH 132/142.

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Beat II. Zurlauben
AH 132, 307-308 - Blatt 307^v und 308^r leer

144

1640 März 8., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] RITTER JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT
AMMANN [UND DERZEITIGEN STADT- UND AMTSRAT] HPTM. BEAT
II. ZURLAUBEN, ZUG

"Alhie werden wir bericht dass die herrn gesanten von Statt und Ampt Zug wie Jch dann auch uss dess herrn schriben bericht [- das Ganze ist auf dem Hintergrund des Streites zwischen der Abtei Einsiedeln und Schwyz zu sehen: 1633 musste Schwyz wegen des Einfalls der Schweden Truppenkontingente in den Thurgau entsenden, 1634 verlangte dann Schwyz, das im Flecken Einsiedeln die Vogtei innehatte, dass sich der Flecken an den dadurch entstandenen Kosten mit einer Kriegssteuer beteilige, ein Begehren, das die Abtei aber strikte ablehnte; Zurlauben fungierte in diesem Streit als Vermittler -], denen verschinen mentig [den 5. März] und zinstag uff begeren dess Prelaten zu dem Gozhuss Ein[s]idlen [Abt Plazidus **Reimann**] die Documenta¹ Erscheint worden wider Anheimsch sien, wass nun sälbige gutss verricht und daruss Copiert wird die Zit mitbringen. Wil man nun alhie besorgt ess möchte Ex parte einsidlen abermalen uff nechst könfftig so lucernische [Tagsatzung der IX kath. Orten vom 14. bis 16. März 1640]² als auch hernach uff mitfasten bevorstenden badnischen tagsazungen [der XIII Orte vom 18. bis 24. März 1640]³ etwas

widrigess Jngeströuwdt werden. alss hab Jch keinen umgang nemen können den hern schwager uff befelch etlich vertrauter heren sonderss [Landammann Ital] **Redi [n]g** und [Ratsherr Diethelm] **schorno** desen fründtlich Ze Avisieren welches gegen Andern vertrauten herrn ... [Landräten von] urj, auch ob und nit dem wald beschicht mit dienstlichen biten mit alem fliss und Ernst nebend Andern vertrauten hern Zuo Jmpedieren damit nit Etwan von dess Gottshuss favoriten uff solche tagleistungen etwass bevelchss von Einsidler geschafftss wegen ussgebracht werde. sitenmalen wir Jn dem Werk begriffen die hern [Schultheiss und Rat] der Statt lucern und hernach hern legaten [=Nuntius Girolamo **Farnese**] unser befuogsame unverzogenlich Zuo Jnformieren damit man dess desto besser und Rüewiger dem einen und andern Abwarten und unser gerechte sach An tag geben mögen. ob wol Jch minss theilss gern gesechen dass solchess fürderlicher vor Jnfal der tagsazungen beschechen. hieran Erwist der her unss ein sonderss wolgefallen welchess Jn bestem sol vergolten werden. dem hern damit Gottess obhalt wolbevelchend ...

nit Anderss nüwess dan necht hab Jch ein schriben von H. [Ratsherr Hptm.] Jost P[f]iffer [=Pfyffer, von Luzern] Empfangen schribt dass der tagen er zuo soloturn gsin, ess sien Ale [in Frankreich dienen den eidg.] Regiment für dass [16]39 Jar mit bargeld usszalt doch mit etwass verlurst klag aber sich desen keiner wil sj die Companien [- unklar, ob damit auch die Kompagnie von Gardehptm. **Heinrich I.** Zurlauben gemeint ist -] schwach und nit Complet auch nit gemustert werdj.

er schribt welle biss uff oster [- dieses Fest feierte man 1640 am 8. April -] mit hern obersten [Jacques de **Stavay**-]molonding [=Mollondin] uff der post wider Jn frankrich, uss einem Andern schriben verstand Jch dass her oberst [Josef] Am Rin [=Amrhyn] sin Volk [aus Savoyen]⁴ selbsten heim Reichen und füren müess ob dem also ...".⁵

1) s. Henggeler/Fürstabt Reimann 37

2) s. EA V 2, 1159 (Nr. 921) spez. 1162 i. Stadt und Amt Zug sollte dabei nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

3) s. ebenda 1162 (Nr. 922). Stadt und Amt Zug sollte wiederum nicht durch Beat II. Zurlauben vertreten sein.

4) s. ebenda 1164 l

5) Hier bricht der Text ab.